

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
der Bezirksvertretung 5**

öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 06.06.2025

An den
Bezirksbürgermeister
des Stadtbezirks 5

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung 5 am 24. Juni 2025

Betrifft:

Ein Mobilitäts- und Parkplatzkonzept für den gesamten Ortskern Kaiserswerths
(Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 6. Juni 2025)

Die Bezirksvertretung 5 stellt fest, dass aktuelle Situation des fließenden und ruhenden Verkehrs auf einen zeitgemäßen Standard angepasst werden muss im Sinne einer den Fuß- und Radverkehr als auch den ÖPNV fördernden Mobilität, die zudem stärker die Aspekte der Sicherheit und des Klimaschutzes enthalten muss.

Die Bezirksvertretung 5 bittet die Verwaltung dazulegen was erforderlich wäre, um ein Mobilitäts- und Parkraumkonzept für Kaiserswerth im vorgenannten Sinne zu erstellen, insbesondere die möglichen Kosten- und Zeitbedarfe. Dabei ist eine möglichst sparsame Erstellung des Konzeptes anzustreben.

Als Bestandteile dieses Konzeptes regt die Bezirksvertretung 5 folgendes an:

- 1) Die zahlreichen noch nicht umgesetzten Initiativen von Politik und Verwaltung zur Verbesserung der Mobilität für Fußgehende und Radfahrende, der U79 und der Buslinien im Bezirk sowie zur Ermöglichung von Sharingangeboten, Verbesserungen im Parkplatzangebot und Vermeidung von Staus sollten in einer Bestandsaufnahme zusammengeführt werden.
- 2) Diese Bestandsaufnahme ist gemeinsam mit der Öffentlichkeit und Bezirksvertretung 5 um weitere Ideen zu ergänzen und in ein Mobilitäts- und Parkraumkonzept für den Ortskern Kaiserswerth zu überführen.
- 3) Die Bezirksvertretung 5 hält es für notwendig den historischen Ortskern Kaiserswerth in Gänze zu betrachten und zugleich die angrenzenden Niederrheinstraße, Arnheimer Straße sowie den Kreuzbergstraße im Bereich Sparkasse und die Sankt-Göres-Straße im Bereich der Bahnüberführung in den Blick zu nehmen (Abgrenzung s.u.).

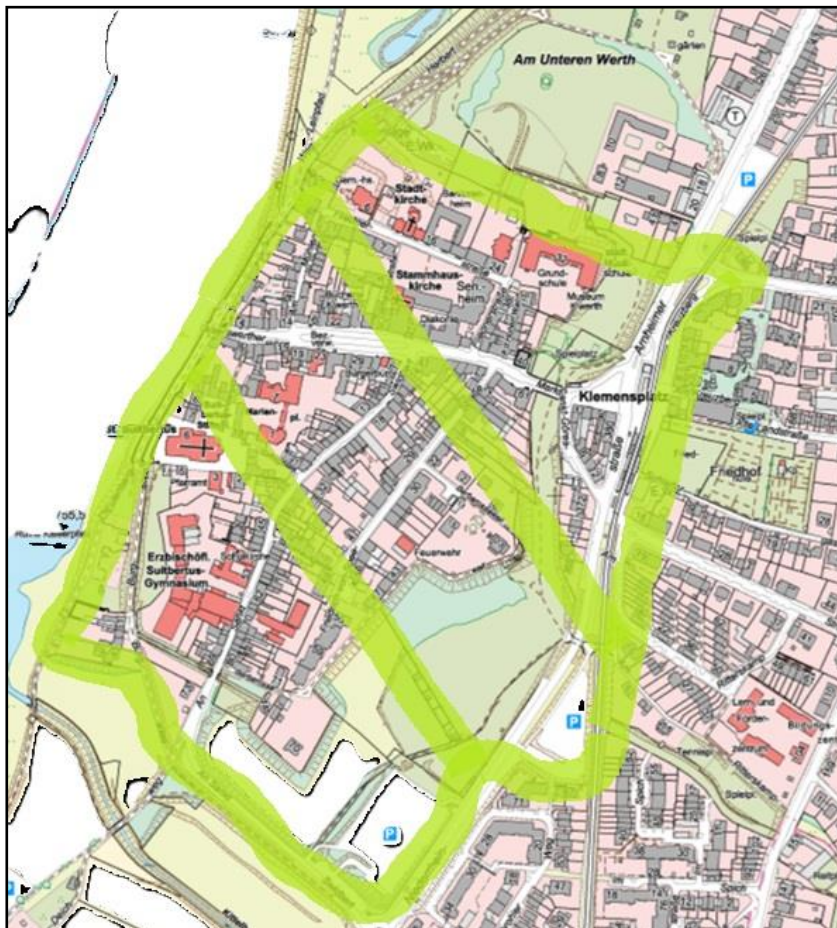


Abbildung: Eigene Darstellung auf Grundlage www.maps.duesseldorf.de

Begründung:

Das aktuelle Verkehrsgeschehen in Kaiserswerth geht wesentlich auf das rund 20 Jahre alte Entwicklungskonzept für Kaiserswerth zurück. Dieses enthielt u.a. den barrierefreien Umbau der U79-Haltestelle, die Umgestaltung der Kreuzbergstraße zum Platz, die Absperrung der Sankt-Göres-Str. für den Durchfahrtsverkehr und den öffentlichen Parkplatz „ehemaliger Sportplatz“.

In den letzten Jahren befasste sich die Bezirksvertretung und die Verwaltung mit zahlreichen Einzelinitiativen und Anfragen aus der Bürgerschaft zum Thema KFZ-Verkehr, Parken, Radverkehr etc. Stichwortartig und unvollständig seien hier genannt:

- Radabstellplätze vor dem Rheinbahnbüdchen
- Machbarkeitsstudie Rad- und Fußweg entlang des Rheinufers
- Parken für KFZ und Räder am Kaiserswerther Markt
- Eine Quartiersgarage für Kaiserswerth
- Sichere Schulwege in Kaiserswerth
- Beschilderung der sog. „Spielstraße“ Fliederstr.
- Ladesäule am Kaiserswerther Markt
- Taktverdichtung der U79
- Ampelzeiten am Übergang Klemensviertel - Klemensplatz
- Radverkehr durch den Klemensplatz-West zwischen Cafe Schuster und Reformhaus Goll
- Fußwege An Sankt Swibert
- Parkraumbewirtschaftung Dreiecksparkplatz
- Zugänge zum geplanten Supermarkt auf dem Dreiecksparkplatz

Die aufgelisteten Themen machen deutlich, dass ein verändertes Mobilitätsverhalten vorhanden ist und die „Verkehrsinfrastruktur“ (um diesen verallgemeinernden Begriff

zu verwenden) nunmehr angepasst werden muss. Die Fragen dahinter sind naheliegend. Wie erreichen wir, dass Fußgehende, insbesondere ältere Menschen und Kinder, ausreichend breite und sichere Fußwege vorfinden? Wie schaffen wir mehr Radabstellplätze, damit der kurze Weg aus Wittlaer oder Kalkum ins Ortszentrum Kaiserswerth nicht mit dem Auto erledigt werden muss? Zugleich ist es aber auch wichtig, dass das Geschäftszentrum Kaiserswerth mit dem KFZ erreichbar bleibt, wenn notwendig, allerdings nicht beliebig. Auch wollen wir den Ortskern Kaiserswerth lebendig halten, dazu gehört auch das Wohnen, die Frage wäre hier: Wo können wir gut erreichbare Parkplätze für die Bewohner*innen Kaiserswerths schaffen, auf dem Dreiecksparkplatz, Am Kuhtor, auf dem „Sportplatz“?

Zuletzt wurde viel über die Bedeutung Kaiserswerths als Ziel von Tourismus und Ausflügen in der Bezirksvertretung 5 diskutiert. Um ein solches Ziel für alle Düsseldorfer und die Region auch zukünftig bleiben zu können, müssen die Auswirkungen der An- und Abreise erträglicher gestaltet werden, als dies heute der Fall ist. Auch dieses Thema gehört auf die Agenda eines neuen, zeitgemäßen Mobilitätskonzeptes für Kaiserswerth!

Weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

gez. Waldemar M. Fröhlich